



Newsletter 29, September 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

SiLK wird international!

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass der SicherheitsLeitfaden SiLK ab sofort auch in englischer Sprache verfügbar ist. Es handelt sich um eine Übersetzung des deutschen SiLK, inhaltlich wurden keine Veränderungen vorgenommen, mit Ausnahme einiger Aktualisierungen. Sämtliche Einführungstexte sowie die Fragebögen wurden übersetzt, die verlinkten Dokumente sind weiterhin in der jeweiligen Originalsprache, zumeist Deutsch, abrufbar.

Wir danken dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, GDV, der die Übersetzung ermöglichte.

The screenshot shows the English version of the SiLK website. It features a header with the logo and title 'SiLK - Guidelines for the protection of cultural property'. Below the header, there is a navigation menu on the left with categories like 'General security management', 'Fire', 'Floods', 'Threat', 'Vandalism', 'Accidents/malfuctions', 'Disaster/recovery and repair', 'Climate', 'Light', 'Pests and mold', 'Pollution', 'Severe weather', 'Earthquakes', 'Violence', and 'Knowledge base'. The main content area includes an introduction to the guidelines, a list of topics, and contact information for the German version.

Englische Startseite SiLK

Positiver Effekt durch „Abnutzung“

Besucher eines Museums werden in der Regel daran gehindert, Exponate anzufassen – durch Vitri-
nen, Seile, Alarmanlagen, aufmerksames Wachpersonal und/oder Hinweisschilder. Nur Objekte, denen
das Anfassen nichts anhaben kann, werden ohne Schutz ausgestellt. Dass aber das Berühren auch
etwas Positives bewirken kann, das erfuhren Mitarbeiter im Meteorokratermuseum in Steinheim am Al-
buch in Baden-Württemberg Ende des Jahres 2016.



Foto: Michael Hölzel

Das sogenannte Steinheimer Becken in der Nähe von Heidenheim, nördlich von Ulm, entstand durch den Einschlag eines Meteoriten vor etwa 15 Millionen Jahren. In dem Naturkundemuseum war ein etwa ein Meter großer Kalksteinblock ausgestellt, den die Besucher anfassen durften. Dies führte zu Rissen im Block. Als aus Sicherheitsgründen ein Teil des Kalksteins entfernt wurde, kam plötzlich ein etwa zwei Zentimeter langes, metallisch glänzendes Bruchstück zum Vorschein. Umfangreiche Begutachtungen durch verschiedene Wissenschaftler bestätigten, dass es sich bei dem Splitter um einen Teil des Meteoriten und dabei um einen der seltensten Meteoritentypen handelt. Das Steinheimer Becken gilt als der am besten erhaltene Meteoritenkrater Deutschlands.

<http://astronews.com/news/artikel/2017/09/1709-010.shtml>

Auch die Polizei ist nicht vor Einbrüchen sicher

Nach den Diebstählen in Museen, über die wir im letzten Newsletter berichteten, wurde nun im September selbst die Polizeihistorische Sammlung im Polizeipräsidium in Berlin Opfer von Einbrechern. Über ein Baugerüst verschafften sich die Diebe Zutritt und entwendeten alte Orden und Anstecker. Passenderweise ist in dem Gebäude auch die „Beratungsstelle Einbruchschutz“ untergebracht. Der Diebstahl sorgte für Spott, selbst das Social-Media-Team der Polizei machte sich über den Fall lustig. Das Gebäude wird von einer privaten Sicherheitsfirma bewacht.

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/berlin-unbekannte-brechen-in-polizeipraesidium-ein-und-stehlen-militaria-a-1168640.html>

SiLK-Projekt

7. Tag der Bestandserhaltung des KBE in Potsdam-Golm

Ein Teil des SiLK-Teams nahm am 7. September am Tag der Bestandserhaltung teil, veranstaltet vom Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken (KBE) in Berlin und Brandenburg. Die gut besuchte Veranstaltung zum Thema „Was tun im Notfall? – Networking, Prävention, Management!“ fand im neuen Gebäude des Brandenburgischen Landeshauptarchivs in Potsdam-Golm statt. Neben Vorträgen (Almut Siegel und Katrin Schöne über SiLK) gab es praktische Übungen zu den Themen Vernetzen, Notfallboxen sowie eine Feuerlöschübung. Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, mit Kollegen aus großen Notfallverbänden in Kontakt zu treten und sich mit diesen auszutauschen.

Studiengang „Kulturgüterschutz“ an der Donau-Universität Krems, Österreich

Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit für das BBK stellte Alke Dohrmann am 18. September im Rahmen des Studiengangs „Kulturgüterschutz“ an der Donau-Universität Krems, Österreich, den SiLK – Sicherheits-Leitfaden Kulturgut als Instrument zum Erkennen von Gefährdungspotenzialen vor. Nach einer theoretischen Einführung am Vormittag, wendeten die 12 Teilnehmer SiLK am Nachmittag in einer praktischen Übung im Römermuseum Mautern an. Zusammen mit Dr. Katharina Kalser, Direktorin des Römermuseums, wurden beispielhaft die Fragebögen Allgemeines Sicherheitsmanagement, Unwetter, Vandalismus und Havarien/Unfälle bearbeitet und anschließend ausgewertet.

Eintägiger Workshop zum Thema Bergungskonzept

Am 26. September traf sich eine Runde von 12 Fachleuten aus den Bereichen Präventive Konservierung, Archiv, Bestandserhaltung, Museumssicherheit und Bevölkerungsschutz im Bundesministerium des Innern, um über den Entwurf eines Bergungskonzepts zu diskutieren, den das SiLK-Team im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) erarbeitet hat. Auch eine Vertreterin des gastgebenden Ministeriums nahm an dem Treffen teil. Der Workshop brachte wertvolle Anregungen, die in den kommenden Wochen in das Konzept einfließen werden.

Das Bergungskonzept entsteht im Rahmen der Neu-Konzeption Zivile Verteidigung.

Termine

23./24.10.2017, Wolfenbüttel, Bundesakademie für Kulturelle Bildung

Intensivseminar: Präventive Konservierung – Grundlagen von Prävention und Schadensprophylaxe in Ausstellung und Depot, Leitung: Tekla Krebs, Cord Brune

Informationen: http://www.bundesakademie.de/programm/museum/do/veranstaltung_details/mm05-17/

22.11.–24.11.2017, Köln, Messe

EXPONATEC, Internationale Fachmesse für Museen, Konservierung und Kulturerbe

Informationen: <http://www.exponatec.de/EXPONATEC/index.php>

SiLK – Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen

Dipl.-Ing. Almut Siegel, Dr. Alke Dohrmann, Dr. Katrin Schöne

SiLK@konferenz-kultur.de, www.konferenz-kultur.de